

Neue Plattform – frische Impulse

Neue Vereinsbroschüre stärkt die Sichtbarkeit der Wohler Sportvereine

Sie umfasst 40 Seiten und stellt 36 Sportvereine kurz vor. Die neue Broschüre über den Vereinssport bietet einen Überblick über die Wohler Sportlandschaft.

Die Gemeinde Wohlen lanciert im Rahmen des Aufbaus des Lokalen Bewegungs- und Sportnetzes (LBS) erstmals eine Vereinsbroschüre. Sie macht die grosse Vielfalt des Wohler Vereinssports sichtbar, fördert die Vernetzung innerhalb der Sportlandschaft und bietet der Bevölkerung einen guten Überblick über das breite Bewegungs- und Sportangebot in Wohlen.

Sportvereine leisten wichtigen Beitrag zum Gemeindeleben

In Wohlen engagieren sich zahlreiche Sportvereine mit grossem Einsatz für Bewegung, Gesundheit und Gemeinschaft. Sie schaffen Angebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Seniorinnen und Senioren und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben der Gemeinde. Die neue Broschüre bietet den Vereinen eine gemeinsame Plattform, auf der sie sich und ihre Angebote präsentieren können.

Die Publikation enthält Porträts der Vereine, Kontaktmöglichkeiten sowie Informationen zu Trainings, Angeboten und Vereinsaktivitäten. Damit soll der



In Wohlen sind 36 Vereine sportlich aktiv. Mit der Broschüre sollen möglichst viele Menschen motiviert werden, deren Angebote kennenzulernen.

Bilder: Archiv, Josip Lasic / zg

Zugang zum Vereinssport vereinfacht und gleichzeitig die Sichtbarkeit der Vereine gestärkt werden.

Teil des neuen Lokalen Bewegungs- und Sportnetzes (LBS)

Die Vereinsbroschüre ist eines der ersten sichtbaren Projekte des neuen Lokalen Bewegungs- und Sportnetzes (LBS), das seit Februar 2026 in Wohlen aufgebaut wird. Es stärkt die Bewegungs- und Sportförderung in der Gemeinde langfristig, fördert die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren und schafft neue Impulse für ein aktives Wohlen.

Sportkoordinator Marc Zimmermann begleitet den Aufbau des Netzwerks und steht dabei im engen Austausch mit Vereinen, Schulen, Institutionen und weiteren Partnern aus dem Bereich Sport und Bewegung.

Erstes Netzwerktreffen der Sportvereine im September

Im Rahmen des LBS organisiert die Gemeinde Wohlen am 8. September erstmals ein Netzwerktreffen der Wohler Sportvereine. Der Anlass im Schüwo-Park soll den Austausch zwischen den Vereinen fördern und Raum für Begegnungen und neue Synergien

innerhalb der Wohler Sportlandschaft schaffen. Mit dem Netzwerktreffen möchte die Gemeinde Wohlen die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen stärken und die Vernetzung innerhalb des lokalen Sports langfristig fördern.

Broschüre wird breit gestreut

Die Vereinsbroschüre wird in einem ersten Schritt gezielt verteilt, bevor sie anschliessend an alle Haushalte in Wohlen gelangen soll. Zusätzlich ist sie digital verfügbar und wird laufend weiterentwickelt und aktualisiert.

«Mit der neuen Plattform möchte die Gemeinde Wohlen die wertvolle Arbeit der Vereine sichtbar machen und möglichst viele Menschen dazu motivieren, sich in einem Verein zu engagieren oder ein neues Bewegungsangebot kennenzulernen», schreibt der Gemeinderat in einer Medienmitteilung.

«Wichtiger Beitrag zur Lebensqualität»

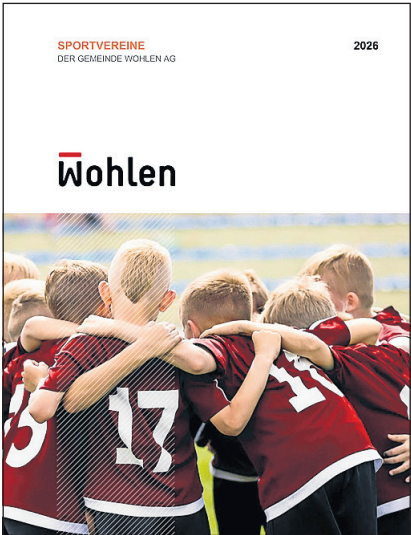
Frau Vizeammann Sonja Isler-Rüttimann und Sportkoordinator Marc Zimmermann richten sich mit einem Vorwort an die Sportvereine und an die Bevölkerung: «Ein lebendiges Gemeinwesen zeigt sich dort besonders

deutlich, wo Menschen sich freiwillig engagieren und gemeinsam etwas bewegen. Die Sportvereine in Wohlen stehen exemplarisch für diesen Einsatz: Sie übernehmen Verantwortung, schaffen Strukturen und leisten einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in unserer Gemeinde», schreibt Sonja Isler-Rüttimann.

Sport sei weit mehr als Bewegung. «Er vermittelt Werte wie Fairness, Respekt und Zusammenhalt und verbindet Generationen sowie unterschiedliche Bevölkerungsgruppen.» Zudem sind laut Vizeammann die Vereine wichtige Partner der Gemeinde – sei es in der Nachwuchsförderung, in der Integration oder bei der Mitgestaltung eines aktiven Dorflebens.

Gemeinschaftsgefühl stärken

Für Sportkoordinator Marc Zimmermann verbindet der Sport Menschen, fördert die Gesundheit und «stärkt das Gemeinschaftsgefühl in unserer Gemeinde. In Wohlen leisten die Sportvereine einen wichtigen Beitrag zum aktiven Dorfleben.» In der Gemeinde sind 36 aktive Sportvereine tätig. «Sie prägen das sportliche Angebot und schaffen Räume für Begegnung, Teamgeist und persönliche Entwicklung», schreibt Marc Zimmermann. --gk/dm



Die neue Broschüre über die Wohler Sportvereine ist erstellt und dient als neue Plattform der Gemeinde Wohlen.

Finanzgleichgewicht bedroht

Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2025

Das Gesamtergebnis der Rechnung 2025 ist gut, aber die Finanzlage der Gemeinde Wohlen macht nach wie vor Sorgen. Die FGPK spricht die Schwachstellen an wie Selbstfinanzierungsgrad, Nettoschuld und Steuerkraft.

Die Jahresrechnung 2025 weist ein positives Ergebnis von 993 190 Franken aus. Das freut auch die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission. Diese möchte jedoch daran erinnern, dass im Gesamtergebnis die Entnahme aus den Aufwertungsreserven über 1,07 Millionen Franken sowie die Einnahmen aus dem kantonalen Finanzausgleich über 5,3 Millionen (Vorjahr 5,4 Millionen) enthalten sind.

Immerhin: Die Rechnung 2025 entspricht einer Verbesserung von 2,3 Millionen Franken gegenüber dem Budget und einer Steigerung von 1,2 Millionen Franken im Vergleich zum Vorjahr. Neben der positiven Entwicklung der Steuern trugen insbesondere der Beteiligungsertrag der IB Wohlen AG sowie ein Landverkauf zum erfreulichen Resultat im Finanzergebnis bei.

Etliche ungenügende Bereiche

Die Finanzlage der Gemeinde ist und bleibt jedoch angespannt. Mit Sorge betrachtet die FGPK «die weiterhin unterdurchschnittliche Steuerkraft der natürlichen Personen und das geplan-



Laut FGPK ist und bleibt die Finanzlage von Wohlen angespannt.

Bild: Archiv

te Investitionsvolumen mit den auf die Gemeinde zukommenden Abschreibungs- und Unterhaltskosten». Die FGPK streicht diverse Bereiche heraus. Der Selbstfinanzierungsgrad im Geschäftsjahr 2025 von 34,6 Prozent (Vorjahr 32 Prozent) ist weiterhin «klar ungenügend». Er liegt auch deutlich unter dem langjährigen Mittel von 61,2 Prozent oder unter dem Kantonsmittel von 96,1 Prozent.

Und per Ende 2025 betragen die Finanzverbindlichkeiten 95,2 Millionen Franken oder 5224 Franken pro Einwohner. Gemäss den kantonalen Finanzkennzahlen ist eine Nettoschuld pro Einwohner über 2500 Franken nicht tragbar. Wohlen hat nun diesen Wert doppelt überschritten. Die jährliche durchschnittliche Nettoinvestition

der Gemeinde Wohlen lag in der Periode 1988–2024 bei rund 6,1 Millionen Franken pro Jahr. Dieser Wert wurde im Jahr 2025 mit rund 17,5 Millionen oder 954 Franken pro Einwohner «deutlich überschritten», so die FGPK.

Und noch zur Steuerkraft pro Einwohner: Im Jahr 2025 erreicht die Gemeinde Wohlen bei der Steuerkraft der natürlichen Personen einen Wert von 2112 Franken pro Einwohner (Vorjahr 2020 Franken).

Das Kantonsmittel der aargauischen Gemeinden für die natürlichen Personen beträgt 2612 Franken (Jahr 2024). Wohlen liegt mit minus 22 Prozent deutlich unter diesem Wert. Und die Kommission formuliert auch eine klare Forderung. Bei der Beteiligung Sportpark Bünzmatt AG müsse im

Kalenderjahr 2026 eine Lösung gefunden werden. «Andernfalls droht eine erfolgs- aber nicht geldwirksame Wertberichtigung im Umfang von 5,44 Millionen Franken», schreibt FGPK-Präsident Daniel Heinrich im Bericht.

Nur pragmatische, nachhaltige und finanzierbare Lösungen

Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission gibt auch gerne Empfehlungen zur finanziellen Lage ab: «Bezüglich des Finanzplans und des daraus abgeleiteten Investitionsprogramms empfehlen wir, pragmatische, nachhaltige und finanzierbare Lösungen zu finden.» Und der Steigerung der Steuerkraft der natürlichen Personen müsse weiterhin grösste Aufmerksamkeit geschenkt werden.

«Gleichzeitig muss die Zunahme des Nettoaufwands gebremst werden.» Der Finanzplan 2026 bis 2035 zeigt auf, dass aufgrund der hohen Investitionen die jährlichen Abschreibungen ab dem Jahr 2027 ein Niveau von 7,7 Millionen Franken erreichen. Damit müsse die Selbstfinanzierung «zwingend ebenfalls dieses Niveau erreichen», um ein ausgeglichenes Ergebnis der Erfolgsrechnung zu erreichen. «Sollte dies nicht gelingen, würde die erwartete sehr hohe Fremdkapitalverschuldung noch weiter ansteigen. Ein weiterer Anstieg des Zinsniveaus wäre unter diesen Umständen eine starke Belastung für das Finanzgleichgewicht.» --dm

STROHFÜÜR

In einer kleinen Serie haben wir die neuen Gemeinderatsmitglieder vorgestellt. Wie sie in der Regierung angekommen sind, wie wohl sie sich im Ressort fühlen und was so ansteht: Das alles wollten wir vom Quartett wissen. Und alle vier – Claudia Hauri, Thomas Geissmann, Olivier Parvex und Frau Vizeammann Sonja Isler-Rüttimann – haben sich bestens eingelebt. Die Regierung funktioniert gut. Olivier Parvex wird in dieser Ausgabe vorgestellt – er hat sich für sein Wunschdepartement Planung, Bau und Umwelt entschieden. Er konnte/durfte als Letzter zugreifen und seinen Wunsch erfüllen. Das ist doch gut so. Auf jeden Fall ist der Familienvater nun viel unterwegs. Und er muss sich die Zeit für seine Hobbys – Familie, Velofahren, Skifahren, Hund – gut reservieren. Auch sein Lieblingshobby will er nicht missen: «Die Zeit mit meiner Frau zu geniessen, das ist mein grösstes Hobby», verrät er. Das ist ja eine echte Liebeserklärung.

Eine Liebeserklärung durfte auch Frau Vizeammann Sonja Isler-Rüttimann erfahren – allerdings auf eine ganz spezielle Art und Weise. Beim Fest «Begegnung der Kulturen» hielt sie eine kleine Rede. Gut gemacht. Und kurz zuvor fing mitten im Festgelände ihr Kleid Feuer – also ganz unten bei den Schuhen. Keine Angst: Es konnte sofort gelöscht werden. Und was schliesen wir daraus: Die Wohler Bevölkerung ist für ihre erste Frau Vizeammann Feuer und Flamme.

Nochmals «Begegnung der Kulturen». Es gehört zur schönen und sehenswerten Tradition, dass zu Beginn des Festivals jeweils Friedenstauben in den Himmel steigen gelassen werden. Bei der Premiere waren es zwei Brieftauben. Nun, fünfzehn Jahre später, durften 16 Tauben losfliegen. Alle diese Tauben stammen aus der Sammlung von OK-Präsident Sasha Stojmenovski. Und die 16 Friedenstauben mussten natürlich die Route finden – nach Hause zum Hof in Waltenschwil. Selbstverständlich sind diese Routineflüge gelungen. Es wurde keine Vermisstmeldung aufgegeben: Alle 16 Friedenstauben haben ihre Heimat problemlos gefunden und angefliegen. Schön zu wissen.

Zeitung in den Flugzeugen. Dieser Service war mal beliebt, gehört aber schon lange der Vergangenheit an. Wer Zeitungslektüre während eines Fluges möchte, der muss sich selber darum kümmern. Ausser man hat Alt-Einwohnerratspräsident Hans Hübscher mit



an Bord. Hübscher schnappte sich ein paar Ausgaben vom letzten Dienstag und auf dem Flug von Zürich nach Barcelona verteilte er den «Wohler Anzeiger». Die Freiamter Weinfreunde sind auf ihrer fünftägigen Kulturreise von Zürich nach Barcelona geflogen. Und Hans Hübscher überraschte mit dieser Extrapost. «Viel Interessantes im Blatt, wir sind begeistert», liess er die Redaktion wissen. Danke für diese originelle Aktion.

Daniel Marti